



Eine Hommage an das Handwerk

Köln, den 23. März 2012

Der neue TV-Spot der „Wirtschaftsmacht von nebenan“ rückt die Handwerker und die vielfältigen Facetten und Ergebnisse handwerklicher Schaffenskraft in den Mittelpunkt. In kurzen aneinandergereihten Bildern und Szenen zeigt er Auszubildende, Gesellen und Meister sowie ihre Leistungen, auf die sich Millionen Menschen täglich verlassen können. Um das Handwerk tatsächlich hautnah und authentisch darzustellen, wurde nicht im Studio, sondern in ganz Deutschland direkt vor Ort bei den Handwerkern gedreht. Bereits die Dreharbeiten waren ein kleines logistisches Meisterwerk: Innerhalb von acht Tagen sind die Regisseure Matthias Freier und Alexander Eckert mit ihrem 25-köpfigen Produktionsteam quer durch Deutschland gereist, um an insgesamt 31 Drehorten zu filmen. Tatkräftig unterstützt wurden sie dabei von 60 Handwerkern und zahlreichen Komparsen, die vor der Kamera ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen konnten.

Der fertige Film zeigt, was Handwerker täglich alles schaffen und geschafft haben. Damit gelingt den Regisseuren ein interessanter Perspektivwechsel zum ersten TV-Spot, der 2010 Premiere feierte. Während der erste Film provokativ fragte und sehr eindrücklich zeigte, wie unsere Welt ohne das Handwerk aussehen würde, verdeutlicht nun der neue TV-Spot, wie modern und vielfältig sich unser Leben dank des Handwerks tatsächlich gestaltet.

Die ganze Vielfalt des Handwerks in einem TV-Spot

Eine der größten Herausforderungen für den Dreh war die unermessliche Vielfalt des Handwerks. „In wenigen Sekunden die Leistungen von mehr als 130 Berufen zu vermitteln war eine gigantische Aufgabe“, sagt Alexander Eckert. Diese Herausforderung hat das Regisseur-Duo allerdings bravourös gemeistert. Der Spot verbindet Menschen mit handwerklichen Errungenschaften, Modernität mit Bodenständigkeit und Hersteller mit Nutzern. Musikalisch führt die Melodie des Ungarischen Tanz von Johannes Brahms durch die einzelnen Motive. „Wir hatten die Idee, dass typische Geräusche aus dem Handwerker-Alltag so arrangiert werden könnten, dass sie als Ersatz für Instrumente die ersten und letzten Takte der Melodie übernehmen“, sagt Alexander Eckert. Das Ergebnis ist eine wahre „Sinfonie des Handwerks“. Dazu stimmt ein Handwerkerchor die gesungenen Worte „das, das, das und das“ ein, die jeweils parallel zu den eingeblendeten Bildern zu hören sind und diese damit als echte Leistung des Handwerks kennzeichnen.

„Die Wirtschaftsmacht von nebenan“ hautnah

Mit dem zweiten Kampagnenspot setzt die Imagekampagne des Handwerks die Kommunikationslinie der vergangenen zwei Jahre fort, in der bereits die Größe und Vielseitigkeit des Wirtschaftsbereiches im Vordergrund standen. Seine Premiere feierte der neue Kampagnenspot am 14. März bei der Eröffnungsveranstaltung der Internationalen Handwerksmesse in München (IHM). Im deutschen Fernsehen war der Spot erstmals am 19. März zu sehen. Er ist auch unter www.handwerk.de im Internet abrufbar.

Herausgeber:

Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks e.V., Fritz-Reuter-Straße 1, 50968 Köln
☎ 0221-398038-0 📠 0221-398038-99 E-Mail zvdh@dachdecker.de Internet <http://www.dachdecker.de>
Verantwortlich: Ulrike Heuberger M.A.